

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 206.

Samstag den 3. September

1881.

Für die so überaus reichen Beweise der Huld und Sympathie, die mir bei meinem letzten Auftreten wurden, spreche ich meinen wärmsten, innigsten Dank aus und rufe meinen werthen Freunden und Gönnern ein herzliches Lebewohl zu, mit der Bitte, mir ein freundliches Andenken zu bewahren.

Marie Muzell.

4678

Wegen bevorstehenden Wegzugs von hier — 1. October — ersuche ich Diejenigen, welche noch Forderungen an mich haben, um baldige Zusendung der Rechnung.

4679

Dr. med. W. von Bodemeyer.

Weisse Unterröcke

in Shirting, Battist, Piqué und Flanell, sowie grosse Auswahl in farbigen Röcken bei

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Rechten Hausmacher Blandrud

per Elle 45 und 55 Pfg. empfiehlt

4254

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung bei

12873

W. Ernst, Mehrgasse 19.

Neueste

Patent-Nähmaschinen,

beste und vollkommenste aller bis jetzt existirenden Nähmaschinen für Haushaltungen und Gewerbe. Sechsjährige Garantie. — Billigste Preise. — Ratenzahlung. Alleinige Niederlage bei

Fr. Becker,

475

Mechaniker, Michelsberg 7.

Möbel-Lager von Ph. Besier,

Tapezirer, Lannusstraße 39,

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Betten, Polstermöbel und Kastenmöbel; übernimmt ganze Ausstattungen unter Garantie zu reellen und billigen Preisen.

3843

Böpfe von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt bei Herrn **Schweibächer**, Michelsberg 18; daselbst ist ein großes, schönes Zimmer zu vermieten. 4552

Sprachleidende,

1196

Stottern, Anstossen der Zunge ic. heilt

Leonhard Engelhardt,

Spezialist der Ton- und Stimm- und Rhetorik, Wiesbaden, Stiftstraße 20 (Künstler's Landhaus).

5 Pf., Colonial-Ausschuss, 5 Pf.,

eine exquisite Cigarre à 5 Pf. bei

1714

Hch. Biebricher, Goldgasse 10.

Großes Cigarren-Lager.

Mein großes Cigarren-Lager in durchaus vorzüglichen Qualitäten in der Preislage von 4 bis 60 Pf. das Stück, bei Abnahme von $\frac{1}{10}$ Kistchen mit entsprechendem Rabatt, halte zur gefälligen Benützung bestens empfohlen.

3578

Heinr. Fett, Kirchgasse 47.

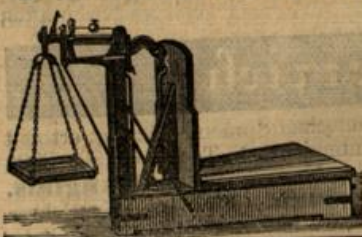
Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

315

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

3 Bahnhofstraße 3.



Decimal-, Tafel- & Küchen-Waagen

in allen Größen nebst den nöthigen Gewichten incl. Eichung liefert billigt 3319

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf.

33

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

15

W. Münz, Mehrgasse 30.

Verschiedene Sorten schöne Tauben

zu verkaufen Häfnergasse 10.

4431

Der Text der hertigen Oper à 10 Pf. in **Edm. Rodrian's, Hofbuchhandl., Langg. 27.** 224

Weilstrasse 46 sind **Heringe** à Stück 5 Pfg., auch im Hundert, zu haben. 4486

Alter Stachel- und Johannisbeerwein zu verkaufen **Adlerstrasse 42.** 4638

Bestebirnen per Kumpf 50 Pfg. zu haben bei **Baumann**, Adolphsallee, vor der Göttestrasse. 4693

Geisbergstrasse 9 sind **Bestebirnen** à Kumpf 50 Pfg., sowie schöne **Eichäpfel** zu verkaufen. 4659

Gepflückte Frühäpfel, sowie **Lesäpfel** sind zu haben **Moritzstrasse 48** im Hof. 3809

Simbeeräpfel per Kumpf 35 Pfg. und 4 Kumpf 1 Mfr. 20 Pfg. zu verkaufen auf dem **Hof Geisberg.** 4556

Eich- und Simbeeräpfel zu haben **Marktstrasse 7.** 4372

Schöne gepflückte **Äpfel** sind zu haben bei **J. Schmidt**, **Moritzstrasse 5.** 4530

Kirchgasse 28 sind **Lesäpfel** zu haben. 4658

Frühkartoffeln, **Kochbirnen** und **Eichäpfel** je 40 Pfg. per Kumpf zu haben **Moritzstrasse 15.** 4584

Friedrichstrasse 32 gebr. **Keller** billig zu verkaufen. 4675

Ein gut erhaltener **Einnachständer** zu kaufen gesucht von **Carl Altmoss**, **Bahnwärter**, **Mainzerstrasse.** 4688

 Wegen Sterbfall sind 3 gute **Kühe**, die eine frischmelkend, die beiden anderen tragbar, sofort billig zu verl. **Biebricherstrasse 15.** 3388

Zwei Pferde, ein junges und ein älteres, groß und stark, ohne Fehler und in jeder Beziehung sehr gut, preiswürdig zu verkaufen **Moritzstrasse 15.** 4585

Kanarienvögel (Harzer Hähnen) nebst großer Hede und Käfig verkauft **A. Eichhorn**, **Michelsberg 8.** 4691

Steingasse 30 sind **Buchschweine** zu haben. 4610

Ein schöner, transportabler **Vorzellan-Ofen** billig zu verkaufen **Stiftstrasse 23**, 2 Treppen. 4692

Ein großer **Plattofen** mit Rohr zu verkaufen **Hermannstrasse 5** im Hinterhaus. 4631

Eine **Theke** zu kaufen gesucht **Vebrstrasse 23**, Part. 4668

Ries unentgeltlich abzugeben **Weilstrasse.** 16

 Herzlichste Gratulation der lieben Fräulein **Cl. R.....r**, **Michelsberg 14**, zum heutigen Geburtstag. Ungenannt, doch Wohlbekannt. 

Zwei graue Knaben-Filzhüte wurden in der **Marktstrasse** verloren. Um Abgabe wird gebeten **Michelsberg 10**, Pkt. 4699

Ein dunkelgrauer **Lapin** ist von der **Emserstrasse 34** entlaufen. Dem Wiederbringer 3 Mfr. Belohnung. 4696

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. **N. Taunusstr. 30.** 2004

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. **Hôtel „Schwarzer Bär“**, **Langgasse 41.** 4263

Zu einem **Vorbereitungs-Cursus** für Kinder, welche höhere Lehranstalten besuchen sollen, wird noch ein Teilnehmer resp. Teilnehmerin gewünscht. Der betr. Unterricht wird von einem staatlich approb. und empfohlenen Lehrer ertheilt. Offerten unter R. S. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 4616

Ein **Stud. phil.** ertheilt in allen **Gymnasialfächern** Stunden. Mäßige Bedingungen. Offerten unter O. J. 10 in der Expedition d. Bl. erbeten. 4654

Privatunterricht für Klavier und andere Begehrgegenstände, sowie namentlich vorbereitenden Unterricht für die unteren Classen höherer Lehranstalten ertheilt ein staatlich geprüfter und erfahrener Lehrer. **Näh. Moritzstrasse 6, I. (Thorweg).** 603

Immobilien, Capitalien etc.

Ein dreistödiges **Wohnhaus** mit Hofraum, Gemüsegarten und Bleichplatz, im südlichen Stadttheile gelegen, ist zu verkaufen. **Näh. Expedition.** 4221

Häuser- und Güter-Verkäufe

durch **J. Imand**, **Weilstrasse 2.** 184

Ein **Haus** mit großen **Wirtschafts-Räumen**, **Regelbahn** u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. die **Wirtschaft** zu verpachten. **Näh. Exped.** 4142

In **Biebrich a. Rh.**, ganz in der Nähe des **Bahnhofes** und dem **Rhein**, ist ein freistehendes **Haus** (Villa), vor einigen Jahren elegant und massiv erbaut, weit unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Osw. Weisiegel**, **Kirchgasse 42.** 1216

Villa in Biebrich, **Schiersteiner Chaussee No. 12**, mit großem, dicht am **Rhein** gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11367

Bauplatz an der **Kapellenstrasse** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 984

90,000 Mfr. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszul. **R. E.** 4481

13,000 Mfr. werden zu cediren gesucht. **Näh. Exped.** 3472

30,000 Mfr. auf Nachhypothek, auch geth., auszul. **R. E.** 4482

10,000 Mfr. auf's Land, auch getheilt, auszuleih. **R. E.** 4483

7-8000 Thaler auf 2. gute Hypothek (doppelte Sicherheit) ohne Makler gesucht. **Näh. Exped.** 3928

39-40,000 Mark auf 1. Hypothek auf ein neu erbautes Haus mit Gütern in einem Ort in der Nähe **Wiesbadens** zu leihen gesucht. Näheres **Expedition.** 2995

Auf gute Nachhypothek wird ein Capital von **3000 Mark** gesucht. **Näh. Expedition.** 4588

38-40,000 Mfr. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % pEt. mit doppelter Sicherheit zu leihen gesucht. Directe Offerten unter **A. W. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4614

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näheres **Bleichstrasse 33**, **Hinterhaus**, 3 Stiegen hoch. 4635

Eine ledige Person gesetzten Alters sucht Monatsstelle oder Arbeit im Waschen. **Näh. Hochstätte 29**, 2 Stiegen hoch. 4694

Une jeune Française possédant son brevet d'institutrice ayant enseigné pendant deux ans en France et un an en Allemagne, désire se placer comme gouvernante. S'adresser au bureau de cette feuille ou à **Lyon** chez **Melle Chambon**, **rue Sala 25.** 4617

Eine junge Französin, welche ihr Examen gemacht und zwei Jahre in Frankreich, sowie ein Jahr in Deutschland unterrichtet hat, wünscht Stelle als Gouvernante in einer Familie oder Pensionat. Näheres in der Expedition d. Bl. oder in **Lyon**, **rue Sala 25**, bei **Madame Chambon.** 4618

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie 3jährige Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. October Stelle als feineres Hausmädchen oder auch als Mädchen allein. **Näh. Adelhaidstrasse 55**, 1 Treppe. 4621

Ein anständiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres kleine **Webergasse 7.** 4687

Ein braves, gut empfohlenes Mädchen, in der bürgerlichen Küche, sowie in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht baldigst Stelle. Näheres bei **Corv.-Capt. Ewald**, **Mainzerstrasse 54**, neben dem Archiv. 4645

Ein starkes Mädchen vom Lande, für jede Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 17. 4695

Ein Hausmädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 15. September eine Stelle. Dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Nicolausstraße 2, 1 Treppe. 4648

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, sowie in der französischen und englischen Sprache erfahren ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Laden. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 2 Stiegen hoch. 4662

Ein fleißiges, gutempfohlenes Mädchen, erfahren im Kochen und Hausarbeit, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Herrngartenstraße 6 von 10—12 Uhr Vormittags. 4676

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Manergasse 21, 2 Treppen hoch. 4653

Ein junges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht auf gleich Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. bei C. Pflug, Schneider, Wallrißstraße 19 im Seitenbau. 4671

Ein starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 4684

Ein junges, anst. Mädchen, das nähen und etwas bügeln kann, auch sonst. Handarbeiten verst., sucht Stelle zu einer einz. Dame oder zu einem, auch zwei größeren Kindern; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näh. Röderstraße 11 bei Frau Keller. 4633

Ein Bonne aus der französischen Schweiz, welche 10 Jahre bei einer Familie war, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 4684

Ein im Bügeln, Weißzeugnähen und in der Haushaltung erfahrenes, junges Mädchen sucht per 1. October Stellung in einem feineren Hause. Näh. Bleichstraße 7, III., 1. 4634

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 4684

■ Eine ausgezeichnete Herrschaftsföchin und eine Hotelföchin suchen Stellen. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4698

Ein älterer Mann, zu jeder Arbeit willig, sucht Beschäftigung. Näh. Neugasse 17, Hinterhaus, 1 Treppe. 4623

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen aus guter Familie suche für mein **Putz- und Modewaaren-Geschäft** in die Lehre. Josef Roth, Langgasse 28. 4656

Mädchen für **Papierarbeit** gesucht.

Phil. Overlack & Co., Adelhaidstraße 42. 4626

Zwei Waschmädchen gesucht bei W. Schiebeler, auf der Bleiche. 4673

■ Ein junges, fleißiges und solides Mädchen gesucht Langgasse 40. 4619

Gesucht in eine kleine Haushaltung eine **feinbürgerliche Köchin** gegen 15 Mark Lohn per Monat. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden. Zu sprechen von 10—11 Uhr Vormittags Adolphsallee 3, 2 St. h. 4622

Gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, eine feinbürgerl. Köchin in eine kleine Familie, 2 Hotelzimmermädchen, 3 Mädchen für allein und ein Mädchen zu Kindern.

Gesucht

von einer einzelnen Dame ein älteres, gefestetes Mädchen, das die feinere Küche und alle Hausarbeit gründlich versteht. Zu melden Nachmittags von 2—4 Uhr Mainzerstraße 8, P. 4632

Gesucht 4—6 brave Dienstmädchen mit guten Zeugnissen d. A. Eichhorn, Michelsberg 8. 4691

Gesucht 2—4 Mädchen für allein und 2 Kellnerinnen durch Hermann, Ellenbogengasse 17. 4695

Eine Küchenhaushälterin und eine feinbürgerliche Köchin gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 4684

Eine feine **Herrschaftsföchin** bis zum 15. September resp. 1. October gesucht. Es wollen sich solche, welche mit guten und langjährigen Zeugnissen versehen sind, an Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23, wenden. 4674

Eine unabhängige, reinliche, in jeder Hausarbeit erfahrene Person wird auf sogleich gesucht. Logis wird nicht dazu gegeben. Näheres Expedition. 4643

Ein braves, junges Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Adolphsallee 29. 4459

Gesucht auf gleich ein braves Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, Göthestraße 3, eine Treppe hoch. 4652

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haushaltung gründlich versteht, wird gesucht Kirchgasse 32 im 3. Stod. 4690

Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Webergasse 10. 4650

Ein sauberes Hausmädchen gesucht. Näh. Exped. 4649

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht. Näh. Marktstraße 8 im Cigarrenladen. 4669

■ Ein Buchdrucker- und Seher-Lehrling gesucht Dranienstraße 25, Hinterhaus. 4563

Ein **Colporteur** gesucht Friedrichstraße 5. 4660

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zu miethen gesucht eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Speisekammer, Küche und Kammer auf 1. October im Preise von 150—180 Mark monatlich. Offerten mit Preisangabe unter v. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4641

Gesucht per 1. October von einem einzelnen Herrn zwei möbl. Zimmer mit aufmerksamster Bedienung in einem stillen Hause des nördlichen oder östlichen Stadttheiles. Gef. Offerten sub C. L. 73 in der Exped. d. Bl. erbeten. 4682

Angebote:

Adelhaidstraße 16 eine möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4666

Kirchgasse 28 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 4657

Platterstraße 2 ist ein Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 4672

Taunusstraße 1, 3. Etage, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer (Südseite, Winterfenster, Porzellanofen) auf Dauer zu vermieten. 4629

Zwei gut möblirte Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 4640

Ein Zimmer zum Einstellen von guten Möbel auf 1. October zu verm., desgl. ein unmöbl. Zimmer Dranienstraße 6. 4620

Manfarden, eine oder auch zwei, zum October zu vermieten Bleichstraße 8. Näh. im Laden. 4628

Villa mit 10 Zimmern in obstreichem, schattigen Garten möblirt oder unmöblirt zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30, Parterre. 4629

Eine möblirte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit oder ohne Küche, gar., oder getheilt, zu verm. Hofsteinerweg 3. 4646

Ein möblirtes Zimmer mit voller Pension in schönster Lage der Stadt zu vermieten. Näheres Expedition. 4667

Im Lauterbach'schen Hause, gegenüber dem Kaiserl. Palais neben der evang. Kirche, ist eine schöne Wohnung im Vorderhause, besteh. aus 4 Zimmern, Küche, Kammer u., per 1. October c. zu vermieten. Näh. Auskunft ertheilt Friedr. Carl Lauterbach in Frankfurt a. M., Roselstraße 56, und Herr Tapezirer W. Sternberger im Hause. 4663

Ein oder zwei freundlich möblirte Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4685

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolphstraße No. 169 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, 3 Manfarden, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sofort oder zum 1. October zu vermieten.

See Igen, Bürgermeister. 4624

(Fortsetzung in der Beilage.)

Frankfurter Ausstellungs-Lotterie.

Hauptgewinne: Im Werthe von **Mk. 30,000, Mk. 15,000, 3 à 5000 Mk. und 3500 Gewinne**
im Werthe von **Mk. 160,000.** (à 171/8.) 350

Preis des Looses 1 Mark. Ziehung im September d. Js.

Franco-Zusendung der Loose und Ziehungsliste gegen Beifügung von 20 Pf. (Aussl. 30 Pf.).

B. Magnus, General-Debit, Frankfurt a. M.

Als das beste Nahrungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre ist das **Loeslund'sche Kindernahrungs-Extract** (aus der Fabrik von Ed. Loeslund in Stuttgart) zu empfehlen. — Dieses Extract ist als aufgelöster Zwieback zu betrachten, denn es enthält die **concentrirten Nährstoffe des Weizenmehls**, aus denen Muskel, Knochen und Blut sich bilden, und zwar in **durchaus gelöstem Zustande**, so daß sie mit größter Leichtigkeit und ohne Störung verdaut werden. — Durch Zusatz dieses Extractes zu frischer Kuhmilch wird eine Mischung hergestellt, die der natürlichen Nahrung am nächsten kommt; deshalb zeichnen sich auch die mit dem **Loeslund'schen Extract** aufgezogenen Kinder durch Ruhe und Schlaf, rasche Körperzunahme und festes, muskulöses Fleisch vor anderen Kindern gleichen Alters aus. — Das Extract ist in jeder Apotheke zu **90 Pfg.** per Glas zu haben, andernfalls versendet die Fabrik 6 Gläser im einfachen Porto. 252

Rambacher Kirchweihfest

Sonntag den 4. und Montag den 5. September, wozu freundlichst einladet **L. Mayer, Gasthaus zum „Löwen“.** 4421

Rambacher Kirchweihe.

Sonntag den 4. und Montag den 5. September findet das **Rambacher Kirchweihfest** statt, wozu freundlichst einladet **G. Roth, „Zur Römerburg“.** 4630

„Zur Sonne“ in Bierstadt.

Meine im Frühling d. J. neu eingerichtete Wirthschaft „Zur Sonne“ bringe gelegentlich des Kirchweihfestes in empfehlende Erinnerung. 4686
Bierstadt, 2. September 1881. **Ph. Bierbrauer.**

Bierstadter Kirchweihe.

Im Saale „Zur Rose“ findet während der Kirchweihstage große **Tanzmusik** statt, wozu höflichst einladet **Georg Schüller, Gastwirth.** 4661

Bierstadt.

Heute: **Mehlsuppe** beim **Kappenschneider.** 4689

Feinste Obst-Marmelade

per Pfd. 30 Pfg. in der **Bonbons-Fabrik** **Heine** **Webergasse 5.** 4639

Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 15 und 17 Pfg. empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 4685

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf. empfiehlt **Joh. Weidmann Wwe.,** **Michelsberg 18.** 4681

Frankenthaler Kartoffeln

und **Zwiebeln** täglich auf dem **Victualienmarkt** vor der protest. Kirche zu haben bei **K. Glasa** aus **Frankenthal.** 4625

Simbeer-Aepfel und **Bestebirnen** lumpweise zu haben **Hochstraße 22, Parterre.** 4683

Restauration Willy,

45 Schwalbacherstraße 45.

Täglich warmes **Frühstück**, **kräftigen Mittagstisch**, **Restauration à la carte** und vorzügliche, reingehaltene **Weine** empfiehlt bestens **D. O.** 4146

Um mein **Zucker-Lager** vollständig zu räumen, verlaufe **Rölnen** im **Brod** à 43 1/2 Pf., sowie sämtliche **Zucker** billiger. 3925

Aug. Schmitt, Messergasse 25.

Feinsten Einmach-Gisig

per Liter empfiehlt unter Garantie der Haltbarkeit und Güte **P. Freihen, Friedrichstraße 28.** 4613

Neue Sellerlinsen

per Pfd. 26 und 30 Pfg. empfiehlt **Louis Schüler, Römerberg 36.** 4561

Die Dampf-Ofenfabrik

von

A. d. Schödel, Dohheimerstraße 51a, empfiehlt ihre feine, weißen **Porzellan-Ofen** in jeder **Dimension**, **Kaminöfen** u. mit **Schnellheizung** und **Regulirfeuerung** zu billigen Preisen, transportable **Porzellanöfen** mit **Schnellheizung** von **48 Mark** an. 4677

Den Herren **Hotelbesitzern** **Wiesbadens** empfehle ich mich in allen vorkommenden **Korbarbeiten**, sowie **Reparaturen**, welche gut und billig besorgt werden.

F. Schwarz, Korbmacher, **Webergasse 24.** 4637

I^a Kohlen I^a,

sowie **buchenes** und **kiefernes Holz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle, **Friedrichstraße 28.** 5303

Ein Flügel (Blüthner)

zu verkaufen **Herrngartenstraße 2, II.** 4627

Ein gutes **Concert-Pianino** und eine eiserne, feine **Kinderschlafstelle** billig zu verkaufen. Näh. Erped. 4664

Ein gebrauchtes **Firmaschild** wird billig zu kaufen gesucht von **F. Schwarz, Webergasse 24.** 4651

Wettstreit

Deutscher Männergesang-Vereine.

Heute Abend um 8 1/2 Uhr: Sitzung des geschäfts-
führenden Ausschusses im Vereinslokale. 202

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag den 3. September findet zur Feier
des Stiftungsfestes im „Deutschen Hofe“ eine gesellige
Zusammenkunft statt, wozu unsere geehrten Mitglieder
ergebenst eingeladen werden.

Die eigentliche Feier findet durch Abend-Unterhaltung
und Ball am 8. October statt. 282

Der Vorstand.

Gesellschaft zum Ankauf von Loosen im Kaufm. Verein zu Wiesbaden.

Unsere

erste ordentliche General-Versammlung

findet, da sie wegen Beschlussfähigkeit vertagt werden mußte,
nunmehr

heute Abend 9 Uhr

im Vereinslokale (Mühlgasse) statt.

4642

Die Verwaltung.

Erinnerung an die

Erneuerung der Loose zur 4. Classe Baden-Badener Lotterie
à 2 Mark per Loos, muß bis zum 3. September bei Verlust
des Anrechts geschehen. Original-Kaufloose à 8 Mk. beliebe
man heute zu nehmen.

Frankfurter Silberloose à 3 Mk., Ausstellungsloose
à 1 Mk., Kölner Dombauloose à 3 Mk. 20 Pf. empfehle
zur baldigen Abnahme, da die Ziehung der ersten diesen
Monat schon stattfindet. Alleinige Haupt-Collecte der Lotterie
von Baden-Baden bei F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik,
20 Langgasse 20. 4644

Manilla-Stoffe

zu Gardinen, Portièren und Möbelbezügen empfehlen
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 14.

4508

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich
neben meiner bisherigen Schuhmacherei ein

Schuhwaaren-Lager

Nerostraße 4, nächst dem Kochbrunnen,
errichtet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. 4548

Wilh. Heckelmann, Schuhmacher.

Korbflechterei von F. Schwarz, Webergasse 24,

im Hause des Herrn Haas im Seitenbau,
empfehlte sich in allen Korbarbeiten. Reparaturen
werden gut und billig besorgt, sowie amerikanische Sessel,
Blumentische und -Ständer und Papierkörbe. 4636

F. Schwarz, Webergasse 24.

Nach Pariser Methode

werden Federn gewaschen und gefärbt in der Spitzen-
wascherei der Mad. Halles' Nachfolgerin,
4326 große Burgstraße 8.

Wegen Todesfall

Großer

Schuhwaaren = Ausverkauf

von

W. Wacker, Schuh-Fabrikant

aus Stuttgart.

Durch den erst kürzlich erfolgten Tod meiner lieben,
seligen Mutter bin ich veranlaßt, mein großes Lager in
Schuhwaaren gänzlich zu räumen, und ist dadurch
Jedermann die seltene Gelegenheit geboten, sich mit guter
und billiger Schuhwaare zu versehen. Sämtliche Waare
ist nur Handarbeit und selbstverfertigtes Fabrikat.

Herrnbottinen von französischem Kalbleder von
7-11 Mk.,

Damenstiefel in Kid-, Chagrin- und starkem Wachs-
leder von 5 Mk. an.

Damen- u. Kinder-Mollirenschuhe von 3 Mk. an,
Pantoffel in Leder, Lasting und Stramin von 1 Mk.
50 Pfg. an.

Da ich schon 30 Jahre Wiesbaden besuche und meine
werthen Kunden wie Jedermann aufs Beste und Billigste
bediene, so bitte ich auch diesmal um geneigten Zuspruch.

Der Laden befindet sich

7 Michelsberg 7.

4001

Achtungsvoll W. Wacker.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

Zu verkaufen: Eine schwarze Salon-Ein-
richtung, bestehend aus 1 Sopha,
6 Stühlen und 2 Sesseln, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank,
1 ovalen Tisch mit weißer Marmorplatte, 1 großen Spiegel,
1 Regulator und 1 Blumenständer; ferner 1 **Pompadour-
Garnitur**, 1 Sopha, 4 kleine und 2 große Sessel (Ueberzug
Goldstoff), 2 franz. Betten, Waschkommoden mit grauen und
weißen Marmorplatten, 2o. Nachttische, Spiegelschrank, Schlaf-
divan, ovale und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleider-
schränke, Kommoden, Ausziehtische, Barock- und Hohlstühle,
Secretäre, Spiegel, Kleiderstöcke, Schreibtische und Schreib-
bureau, Regulator, Bücherschränke, einzelne Betten und Bett-
stellen, Küchenschrank, einzelne Sophas, schon von 30 Mark
an, große und kleine Sophaavorlagen, 1 großer, circa 3 1/2 Meter
hoher Goldspiegel mit Trumeau, sowie ein feuerfester Kassen-
schrank (circa 12 Centner schwer, mit Radtschloß) Faul-
brunnenstraße 10, 1 Etage hoch. 4612

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse
No. 44, 3 Et. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.



Kleine Damenhündchen

fortwährend zu verkaufen Webergasse 41. 4647

Guter Grund

kann abgeladen werden Geisbergstraße 23. Näheres bei
Gärtner Hirsch, Grabenstraße 2. 4655

Modernes Eßsilber ist Umstände halber billig zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter „Silber“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4541

Eine **guterhaltene Decimalwaage** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4562

Ein **neuer Damenkoffer** zu verkaufen Frankenstraße im Beckel'schen Gartenhaus. 4324

Ein **nußbaumener Kleiderschrank**, ein Speiseschrank, Weinwandpresse, Kommode und Kinderstühlchen billig unter der Hand zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 17, eine Treppe hoch. 4697

Eine **grüne Plüsch-Garnitur** billig zu verkaufen Wellrigstraße 40 im Hinterhaus. 1464

Zwei gebrauchte **Kanapés** billig zu verkaufen Adelsbaldstraße 42. 30

Einige **Pfund schöne, reine Eiderdaunen** sind zu verkaufen. Näh. Kirchhofsgasse 10, 3. Etage. 4511

Zimmerspäne sind zu haben bei **Gebrüder Müller**, Dohheimerstraße 51. 4581

Marktberichte.

Mainz, 2. September. (Fruchtmarkt.) Unser Markt beharrt fortgesetzt für sämtliche Brodfrüchte in fester Stimmung. Das Geschäft in Korn und Weizen war heute ohne Belang, da wegen des schwachen Consums unsere Mälder sich etwas reservirt verhielten. Mit Gerste ist es ebenso, indem Mälder und Brauer sich noch nicht recht zu den hohen Preisen verstehen und nur ihren nothwendigsten Bedarf kaufen. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 25 M. bis 25 M. 50 Pf., 100 Kilo Korn 20 M. bis 20 M. 50 Pf., 100 Kilo Gerste 19 M. bis 19 M. 50 Pf.

Tags-Kalender.

Heute Samstag den 3. September.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Erläuterungs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses für den Gesangs-Wettstreit Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale.
Tisch-Club. Um 9 Uhr: Tisch-Abend im „Deutschen Hof“.
Gesellschaft zum Ankauf von Loosen im Kaufmännischen Verein zu Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale (Mühlgasse).
Räfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends: Gesellige Zusammenkunft im „Deutschen Hofe“.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 3. September. 159. Vorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Philipp.
Luno, fürstlicher Erbfürst	Herr Kaufmann.
Agathe, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Annchen, eine junge Anverwandte	Frl. Brand.
Raspar, erster Jägerbursche	Herr Wesel.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Schmitt.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Holland.
Erster Jäger	Herr Berg.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Ein Grenat	Herr Lehmler.
Eine Brautjungfer	Frl. Hempel.

Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.
Die scenischen Vorrichtungen erfordern nach dem 1. und 2. Akt eine längere Pause.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonntag: **Wohlthätige Frauen.**

Locales und Provinzielles.

* (Prinz Heinrich von Hessen), Königl. Hoheit, hat unsere Stadt vorgestern Nachmittag wieder verlassen und ist nach Darmstadt zurückgereist.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 1. September.) Anwesend die Herren Bürgermeister Coulin (Vorsitzender) und Stadtbaumeister Lemke, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berle, Cron, Frauser, Räßberger, Kimmel, Rädler, Schlink, Stritter, Wagemann und Weil. — Herr Bürgermeister Coulin gibt dem Collegium von dem höchst günstigen Resultat der Mortalitäts-Statistik der Stadt Wiesbaden Kenntniss. — Gelegentlich des in unserm gestrigen Blatte bereits erwähnten Dankes an die hiesige Einwohner- und Bürgerschaft betreffs des Gesangsfestes bemerkt der Herr Vorsitzende, daß die drei Bürgerwehr-Fahnen (Reliquien aus dem Jahre 1848)

einen sehr schlechten Aufbewahrungsort hätten, und empfehle es sich, für diese werthvollen Inventurstücke einen geeigneteren Platz zu beschaffen. Die Bau-Commission wird beauftragt, diesbezügliche Vorschläge zu machen. — In die Commission zur Prüfung der Rechnung des städtischen Reichthums pro 1879/80 werden die Herren Kimmel und Wagemann gewählt. — Der Cultur- und Haunungsplan der städtischen Forsten pro 1881/82, sowie der Betriebsplan für das laufende Decennium wurden i. Z. von Herrn Oberförster Flindt dem Gemeinderathe zur Einsicht vorgelegt. Letzterer verwies in seiner Sitzung vom 27. Juni die sämtlichen Pläne an seine Forst-Commission behufs Berichterstattung. Herr Weil constatirt als Mitglied derselben, daß die Arbeit betreffs des letzteren Planes, wie sie vorliegt, eine vorzügliche sei, und empfiehlt zum Zwecke der Publikation die Anfertigung von Auszügen aus denselben, zumal nach dem Plane ein großer Theil des Waldes ausgetrieben resp. in Parkanlagen umgewandelt werden solle; event. sei die Commission geneigt, einen ausführlichen Bericht zu erstatten. Der Gemeinderath ist mit letzterem einverstanden; hinsichtlich des Haunungs- und Culturplanes wird beschlossen, denselben nach Vorlage zu genehmigen. — Die Zeichnungen zu den von Herrn Glasermeister Julius Müller in dankenswerther Weise gestifteten Glashäusern für die Gewerbeschule liegen vor. — Herr Bürgermeister Coulin trägt hierauf das von der Ferienkammer II. des Königl. Landgerichts zu Frankfurt a. M. ergangene Urtheil über den für den Inzeratenthail der „Frankfurter Zeitung“ verantwortlichen Redacteur Louis Fries, betreffend die Verleumdung der hiesigen Polizei- und Gemeindebehörden durch ein Inzerat: „Die Wiesbadener Fremden-Feuer“ beizutheilen, vor. Nach dem Erkenntnis hat der Verurtheilte 150 Mark Geldstrafe zu zahlen, für welche im Unermögensfalle 10 Tage Haft substituiert werden. Ferner sieht dem klagenden Theile das Recht zu, von der „Frankfurter Zeitung“ den Abdruck des Urtheils zu verlangen. Der Gemeinderath beschließt mit Majorität, hieron Gebrauch zu machen. — Herr Beckel berichtet, daß die vorige Woche vorschriftsmäßig stattgefundene Prüfung der neuen Saug- und Druckpriege ein günstiges Resultat ergeben habe; er beantragt daher die Auszahlung des Kostenpreises (1500 Mark) an den Lieferanten Herrn Roth zu Idstein. Das Collegium genehmigt die Anweisung. — Auf den früher ertheilten abschläglichen Bescheid des Gemeinderaths, betreffend das Gesuch des Herrn Matth. Dreße um Errichtung einer Pferdeeschlächtereie im Distrikt „Kaltberg“, hat Petent den Recursweg an die Königl. Regierung eingeschlagen, und fordert letztere den Gemeinderath auf, die zu diesem Bescheide bewegenden Gründe nebst Motiven anzugeben. Die Bau-Commission beantragt, der Königl. Regierung zu erwidern, daß die Anlage einer Schlächtereie auf diesem Terrain aus sanitären Gründen beanstandet worden sei, indem für die Aufbewahrung der Abfallstoffe wie der Abführung der wässrigen schädlichen Stoffe nicht genügend gesorgt werden könne, eine Verunreinigung der in nächster Nähe vorhandenen Gewässer jedenfalls eintreten würde. Ferner bestehe gegenwärtig nur ein Schuppen auf dem Areal, während nach Gestattung der Schlächtereie ein regelrechtes Gebäude hergestellt werden müsse, dies aber nach dem vorhandenen Straßenbaustatut, weil an einer nicht lausgebauten Straße liegend, nicht stattfinden dürfe. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrage seiner Commission an. — Herr Maurermeister Chr. Birk beabsichtigt, auf seinem am Balmühlwege belegenen Grundstück ein Bienenhaus anzulegen, ferner das ganze Terrain durch eine Umfassungsmauer abzugrenzen. Die Errichtung des Bienenhauses erhält die Genehmigung auf Widerruf; hinsichtlich der Mauer jedoch muß Petent erst die definitive Feststellung des dortigen Bebauungsplanes abwarten. — Zur Vorlage kommt nun, nachdem zwei Gesuche des Vorstandes des Paulinensifts betreffs Bauveränderung abschlägig beschieden worden sind, eine dritte Vorlage desselben. Jetzt ist statt dem projectirten Stochwerk nur ein Anbau in Betracht gezogen, gegen welchen in keiner Hinsicht etwas einzuwenden ist; es erfolgt daher Genehmigung des Planes. — Herr Gärtner Conrad Manke bittet um Concession zur Erbauung eines Wohnhauses an der Blatterstraße (vis-à-vis dem alten Todtenhofe). Diese wird ertheilt unter der Bedingung, daß Gesuchsteller die Kosten für Canalanlage u. auf der Frontlänge seines Besitzthums sicher stellt, sowie sich verpflichtet, die nach Maßgabe des Bebauungsplanes in die Straßenfluchtlinie fallende Grundfläche (240 Meter durchschnittlich) kostenfrei an die Stadt abzutreten. — Auf das Gesuch des Herrn Gärtner August Sachseweger, welcher auf dem Rosenthal'schen Grundstück am Leberberg ein Garten- und Gewächshaus errichten will, wird beschlossen, demselben aufzugeben, vorerst einen Straßenbebauungsplan vorzulegen, indem das Treibhaus dicht an den Weg, welcher von dem Reservoir herführt, projectirt ist. — Die Königl. Polizei-Direction schreibt in Betreff der Ausführung der Trichinenschau, daß es sich empfehle, wenn für die sämtlichen Schauer seitens der Stadt ein geeignetes Lokal zur Verfügung gestellt würde. Da momentan ein solches nicht vorhanden, soll vorerst das Zimmer in der Marktschule, vis-à-vis demjenigen des Schießgeräths, hierzu in Benutzung kommen. — Die Herren Wilhelm Hees und J. Chr. Süßlich beantragen, daß die Anwohner der Westseite der Nerostraße sich mit der Umwandlung des vorhandenen Trottoirs in ein Asphalttrottoir nicht sämtlich einverstanden erklärt haben, gelegentlich der Herstellung des letzteren in der Saalgasse dieses um die Ecke weiterzuführen und zwar vor den Häusern No. 2, 4 und 6; die Kosten würden sie selbstverständlich hierfür tragen. Die Bau-Commission befürwortet die Genehmigung, indem sie von der Ansicht ausgeht, daß durch den gemachten Anfang die vollständige Herrichtung eines solchen Trottoirs daselbst von den übrigen Hausbesitzern wohl bald angestrebt werde. Der Gemeinderath beschließt, dem Gesuche stattzugeben, sofern die Kosten vorher eingezahlt worden sind; den Petenten soll jedoch bemerkt werden, daß kein Asphalt-

sondern ein Cementtrottoir hergestellt würde. — In Betreff des Fuhrverkehrs in der Ellenbogengasse legt die Königl. Polizei-Direction den Entwurf zu einer Polizeiverordnung vor. Nach demselben soll das Befahren dieser Straße mittelst Lastfuhrwerk im Allgemeinen verboten werden; ausgenommen bleibt nur dasjenige, welches geschäftlich darin zu verkehren hat. Ein Gleiches gilt von den Bierwagen; überhaupt darf die Straße nur im Schritt befahren werden und sollen deshalb an den beiden Eingängen entsprechende Schilder mit der Aufschrift „Schritt fahren“ auf städtische Kosten angebracht werden. Der Gemeinderath erklärt sich im Wesentlichen damit einverstanden, nur wird vorerst seitens der Königl. Polizeibehörde darüber Aufklärung zu geben sein, inwiefern das Halten der Bierrollen zum Zwecke der Abladung an den Enden geregelt werden soll, ohne daß die betr. Wirthe in ihren Geschäften beeinträchtigt werden. — Die Commission zur Abgrenzung der Wahlbezirke für die am 27. October stattfindende Reichstagswahl, bestehend aus den Herren Stadtrath Beckel, Cron und Schlink, hat folgende Einteilung gemacht: I. Bezirk, umfassend Adelshaidstraße, Adolphsalze, Adolph-, Albrecht-, Alexandra-, Viebrüder-, Göthe-, Herrngarten-, Nicolaus- und Rheinbahnstraße mit 2671 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der höheren Bürgerschule); II. Bezirk, umfassend Moritz-, Oranien- und Rheinstraße mit 3089 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der Mittelschule in der Rheinstraße); III. Bezirk, umfassend große und kleine Dogheimers-, John-, Karl- und Louisestraße, Loutienplatz und Wörthstraße mit 3078 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der höheren Mädterschule); IV. Bezirk, umfassend Bahnhof-, Paulbrunnens-, Friedrighstraße, große und kleine Kirchgasse, sowie Schillerplatz mit 3294 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der höheren Mädterschule); V. Bezirk, umfassend große und kleine Schwalbacherstraße mit 3055 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der höheren Bürgerschule); VI. Bezirk, umfassend Ellenbogengasse, Gemeindebadgäßchen, Hochstraße, Marktstraße, Maurergasse, Mauritiusplatz, Neugasse, Schulberg und Schulgasse mit 3373 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der älteren Elementarschule am Michelsberg); VII. Bezirk, umfassend Goldgasse, Grabenstraße, Kirchhofgasse, Kochbrunnens- und Kranaplatz, Langgasse, Marktplatz, Metzger-, Saals-, Spiegelgasse und Schützenhofstraße mit 3478 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der älteren Elementarschule am Michelsberg); VIII. Bezirk, umfassend große und kleine Burgstraße, Dämer-, Herrnmühl-, Mühl-, große und kleine Webergasse, sowie Römerberg mit 3060 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der Marktstraße); IX. Bezirk, umfassend Adlerstraße, Hirschgraben und Steingasse, mit 3290 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der neuen Elementarschule am Michelsberg); X. Bezirk, umfassend Castell-, Feld-, Röder-, Schacht- und Weillstraße, mit 3000 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der Mittelschule der Lehrstraße); XI. Bezirk, umfassend Schö-, Elisabeth-, Mehr-, Müller-, Nerostraße, Nerothal, Quer- und Stittstraße, mit 2735 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der Mittelschule der Lehrstraße); XII. Bezirk, umfassend Adolfsberg, Dambachthal, Geisbergstraße, Zscheinerweg, Zypel's Privat-, sowie Kapellenstraße, Leber- und Renberg, Schöne Aussicht, Sonnenberger-, sowie Lannusstraße, mit 2801 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der Mittelschule auf dem Markt); XIII. Bezirk, umfassend Bierstadter-, Blumenstraße, Turhanplatz, Frankfurter-, Gartenstraße, Grün-, Hainertweg, Humboldt-, Matzger-, Martins-, Museums-, Paulinen-, Park-, Rosen- und Victoriastraße, Theater- und Wilhelmplatz, sowie Wilhelmstraße mit 2132 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der Marktstraße); XIV. Bezirk, umfassend Bleich-, Franken-, Helenen- und Hellmündstraße mit 2396 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der Elementarschule der Bleichstraße); XV. Bezirk, umfassend Emser-, Hermann-, Walram- und Weillstraße, sowie Balthmühlweg, mit 3294 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der Elementarschule der Bleichstraße); XVI. Bezirk, umfassend Mars-, Hoch-, Lahn-, Ludwig-, Platter-, Philippsberger-, Sommerstraße, Schiersteinerweg, Clarenthal, sowie alle außerhalb des Stadtberings liegenden und nicht zu den übrigen Straßen gehörenden Besitzungen mit 3158 Seelen (Wahllocal: Zimmer in der neuen Elementarschule am Michelsberg). Der Gemeinderath acceptirt die gemachten Vorschläge. — Hierauf geheime Sitzung.

* (Wechselstempelmarken.) Mit dem 1. September traten die vom Bundesrathe beschlossenen Bestimmungen über die Verwendung der Wechselstempelmarken in Kraft. Hiernach brauchen, wie wir nochmals in Erinnerung bringen, nicht mehr die Anfangsbuchstaben des Namens des Entwerthers auf die Marken geschrieben zu werden, sondern es ist nur die Angabe der Zeit der Entwerthung erforderlich. Hierbei ist aber der Monat in Buchstaben unter Zulassung von Abkürzungen zu schreiben, und die Bezeichnung des Monats durch Ziffern unzulässig. Es werden übrigens neue Marken ausgegeben, welche einen Vordruck zur Einschaltung des Datums enthalten; bei diesen muß die Datirung unter Benutzung des Vordrucks geschehen; doch bleiben auch die alten Marken in Gültigkeit, und kann bei diesen die Datirung an einer beliebigen Stelle erfolgen.

* (Das Sedanfest) wurde vorgestern Abend durch Glockengeläute eröffnet. Später fand die programmmäßige Feier an dem Kriegerdenkmale im Nerothal statt, woselbst die Kriegervereine „Germania“ und „Allmannia“ um 8 1/2 Uhr unter klingendem Spiele ankamen. Das Denkmals strahlte in bengalischer Beleuchtung. Die Gesangs-Abtheilungen der vorgenannten Kriegervereine trugen in Gemeinschaft mit dem „Männergesang-Verein“ und dem Männergesang-Verein „Concordia“ das Lied „Das ist der Tag des Herrn“ vor, worauf Herr Emil Rumpf, der Präsident der „Germania“, in ergreifender Rede ermahnte, von der Feier des Sedanfestes, eines Tages, welcher das Geburtsfest des deutschen Reiches sei, für dessen Wiedererhebung das Blut so vieler deutscher Söhne geflossen, nicht abzulassen. Durch weithin erschallenden Beifall gab das zahlreich anwesende

Publikum sein Einverständnis mit diesen patriotischen Ausführungen kund und bewies damit, daß sein Sinn für die Begehung des Sedanfestes noch nicht erkalte ist. Mit einigen Musikstücken und der Abingung des Liedes „Das treue deutsche Herz“ durch die oben genannten Vereine schloß die erhebende Feier und die Massen verließen bei bengalischer Beleuchtung den Denkmalsplatz. Gestern Nachmittag bewegte sich ein stattlicher Festzug auf den Neroberg, wo das übliche Volksfest in Scene ging.

* (Abschiedsfeier.) Von der hiesigen Bühne verabschiedete sich am vorgestrigen Abend das langjährige Mitglied derselben Herr Bassitt Klein, um sich in das Privatleben zurückzuziehen. Aus diesem Anlasse fand nach der Vorstellung des Schiller'schen „Tell“, in welchem Herr Klein den „Walther Fürst“ spielte, eine improvisirte Abschiedsfeier auf der Bühne statt, bei welcher, nach Vortrag des Chores „Das ist der Tag des Herrn“, Herr Geh. Hofrath Adelon dem Scheidenden Worte warmer Anerkennung widmete, die von Letzterem in humorvoller Weise erwidert wurden. Herr Ober-Regisseur Schultes erfreute Herrn Klein durch Ueberreichung eines silbernen Lorbeerkränzes, einer silbernen Schnupftabaksdose und eines Korbes seiner Weine als Angebinde des Theaterpersonals.

* (Der hannoversche „Männergesang-Verein“) hat dem Jungen, welcher ihm im Festzuge die Richtschnur vorantrug, zum Andenken ein schönes Album überreicht und demselben versprochen, ihm die Photographien sämtlicher Mitglieder des Vereins in Kürze zukommen zu lassen.

* (Wegwechsel.) Herr Ph. Maier hat seine Villa Sonnenbergerstraße 45 für 96,500 Mark an Herrn v. Köhler dahier verkauft. Der Abschluß geschah durch das Immobilien-Geschäft des Herrn Chr. Falter.

* (Empfehlenswerth.) Die vereinigten Bäckermeister in Mannheim erlassen eine Erklärung, daß für die Folge die Brote, Bröden &c. nicht mehr ausgepackt werden dürfen und nur von dem Verkäufer verpackt werden. Auf diese Weise wird vermieden, daß das Gebäck unzählige Male von ungewaschenen Händen berührt und zerdrückt wird, ehe es verzehrt wird.

* (Mord und Selbstmord.) In Kirdorf bei Homburg wurde am Mittwoch eine blutige That verübt. Der Homburger Gerichtsvollzieher Bok hatte sich mit einem Gehilfen Namens Maar zu dem Kirdorfer Zimmermeister Rath begeben, um eine Pfändung zu vollziehen. Der als ein sehr eckentrichter Mann bekannte Zimmermeister gerieth beim Anblick der Beamten dergestalt in Wuth, daß er einen Revolver holte und den Gehilfen niederstieß, so daß derselbe auf der Stelle eine Leiche war. Dann verwundete er den Gerichtsvollzieher durch einen Schuß in den Arm und schließlich feuerte er die Waffe gegen sich selbst ab. Sein Tod trat augenblicklich ein. Die Stadt Homburg und ihre nähere Umgebung ist wegen dieses grauenhaften Vorkommnisses begreiflicherweise in gerechter Aufregung. (Von anderer Seite wird über den Mörder geschrieben: Rath, in den 60er Jahren stehend, als ein sehr achtbarer Bürger bekannt, welcher während seiner ganzen Lebenszeit rastlos gearbeitet und seine Pflichten und Verbindlichkeiten zu allen Zeiten pünktlich erfüllt hat, war in letzter Zeit durch Speculation in etwas drückende Verhältnisse gekommen und er mag wohl in dem Vorgehen gegen ihn eine große Entehrung erblickt haben, was ihn zur größten Verzweiflung getrieben hat.)

Kunst und Wissenschaft.

* (Die künstlerischen und wissenschaftlichen Schätze des Schlosses zu Wilhelmshöhe.) Aus Kassel, 29. August, wird der „A. A. Ztg.“ geschrieben: „Nach der Beilegung ihres Processes mit den heßischen Agnaten erachtete die preussische Regierung mit Recht die Zeit für gekommen, den wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalt der nicht den Prinzen der drei Linien des Hauses Hessen-Kassel überwiesenen Schlösser, soweit thunlich, der Benützung der Gebildeten zugänglicher zu machen. So wurde die schöne Collection älterer Majoliken und venetianischer, japanischer und chinesischer Porzellane, die seither im Wilhelmshöher Schloß befindlich waren, unter Vorbehalt des Eigentumsrechts des Kaisers, dem zweiten Museum übergeben, das man hier im vorigen Jahre im Erdgeschoß des neuerbauten Bildergalerie-Gebäudes anlegte. Während das ältere, 1779 vom Landgrafen Friedrich II. aufgeführte „Museum Fridericianum“ am Friedrichsplatz die antiken Statuen, die Bronze- und Gyps-Abgüsse nach Antiken, die griechischen und römischen Münzen und Gemmen und die prähistorischen, in Hessen gefundenen Alterthümer aufbewahrt, ist das zweite Museum zur Aufstellung von Originalen und Copien der Sculpturwerke des Mittelalters und der Neuzeit, sowie der kunstgewerblichen Erzeugnisse jener Perioden bestimmt, die nunmehr sämmtlich aus dem „Museum Fridericianum“ dahin übergeführt sind und, bereits in zweckmäßigster Weise geordnet, sich jetzt dem Besucher weit vorthellhafter präsentieren, als ehemals in den engen und vollgepfropften Schränken des Gebäudes am Friedrichsplatz. — Die Bibliothek von etwa 18,000 Bänden, welche das Schloß zu Wilhelmshöhe noch birgt, ist, insofern sie gedruckte Werke enthält, bisher noch an ihrem Platz im Parterre des linken Schloßflügels verblieben. An ihre Räume knüpft sich die Erinnerung an Jacob Grimm, der darin von 1808–1813 als Bibliothekar des Königs Jerome verweilte. Für viel werthvoller als die Bücherammlung galt stets die mit ihr zusammen aufbewahrte große Zahl von Handschriften, die sich auf heßische Geschichte beziehen und von den Fürsten Hessens nicht dem Kasseler Staatsarchiv übergeben waren. Dieses Wilhelmshöher Cabinetsarchiv enthielt die wichtigsten Actenstücke über die Theilnahme heßischer Truppen an den zahlreichen Kriegen seit Beginn des 17. Jahrhunderts, vom Jährigen Krieg an bis zu den Campagnen der Jahre 1814 und 1815. Der größte Theil der betreffenden Archivalien, Originalrapporte der Generale, Gelände-

schaftsrelationen u. s. w., ist bereits geordnet; besonders die Berichte, welche die amerikanischen Feldzüge zum Gegenstande haben. Ohne das gründlichste Studium dieser noch wenig benutzten Actenstücke dürfte über die vielbesprochene Goldgebung in den Dienst Englands kein abschließendes Urtheil zu fällen sein, wie überhaupt die noch mangelnde Darstellung der so ruhmvollen heftigen Kriegsgeschichte in diesen Wilhelmshöher Hand-schriften eine ihrer wichtigsten Quellen zu suchen haben wird. In der Erkenntnis, daß eine solche Sammlung nicht länger der Wissenschaft vorenthalten bleiben dürfe, gestattete vor Kurzem der Kaiser die Ueberschreibung sämtlicher Handschriften und einer großen Anzahl Karten und Pläne in das Staatsarchiv zu Marburg, in dem jetzt alle ehemaligen heftigen Provinzialarchive vereinigt sind. Die Wegtransportirung erfolgte Ende vorigen Monats durch den Archivar Dr. Könneke. Das ohnehin schon reiche Marburger Archiv hat damit einen trefflichen Zuwachs erhalten."

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist am 1. September von Berlin in Hannover eingetroffen und von der Generalität und den Spitzen der Behörden empfangen worden. Se. Majestät fuhr in einem sechs-spännigen Wagen durch die Stadt nach dem Schloß, von einer jubelnden Menge begrüßt. Abends 8 Uhr wurde bei schönstem Wetter auf der Wiese südlich vom Residenzschloß von dem Krieger- und Turn-Verein ein großes Freudenfeuer abgebrannt. Darauf fand ein großer Fackelzug statt im Verein mit den Fabrik-Arbeitern. Die Liebertafeln brachten dem Kaiser eine Serenade, welche der Kaiser am offenen Fenster anhörte. Die Feier schloß mit einem enthusiastischen Hoch auf den Monarchen.

* (Von der Kaiserin) wird aus Coblenz gemeldet, daß bei der hohen Frau zum ersten Male seit ihrer Erkrankung eine Hofafel stattgefunden hat, und daß dazu die Spitzen der Militär- und Civil-Behörden Einladungen erhalten hatten; die Kaiserin konnte jedoch an der Tafel persönlich nicht theilnehmen. Die Reise der Kaiserin nach Baden-Baden wird in kleinen Etappen vor sich gehen und zwar in den Tagen vom 15. bis 20. September. Wie verlautet, haben die beiden Aerzte, welche die Kaiserin während ihrer langen Krankheit vorzugsweise behandelten, Geheimrath Dr. Busch und Dr. Velten, den Kronen-Orden zweiter Klasse erhalten.

* (Der deutsche Kronprinz) ist, nachdem er seine süddeutsche Inspections-Reise beendet, nach langer Abwesenheit wieder am Donnerstag Früh in Berlin eingetroffen.

— (Die Reichstagswahlen) sollen, nach einer kaiserlichen Verordnung vom 31. August, am 27. October stattfinden.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) In der Ehescheidungs-Flage einer evangelischen Deutschen gegen ihren dem österreichischen Staatsverbanne und dem katholischen Bekenntnis angehörigen Gatten, der seinen Wohnsitz in Dresden hatte, hat das Reichsgericht neuerdings ausgesprochen, 1) daß Klagen in Ehesachen zwischen Ausländern, welche in Deutschland ihren Wohnsitz haben, bei demjenigen Landgerichte erhoben werden können, welches für den zeitigen Wohnort des Ehemannes zuständig ist und 2) daß auch in Ehescheidungsklagen zwischen ausländischen Ehegatten, in deren Heimath die Ehescheidung unzulässig ist und statt ihrer nur auf Trennung von Tisch und Bett erkannt werden kann, die deutschen Gerichte auf vollständige Auflösung des Ehebandes zu erkennen haben.

Bermischtes.

— (Frecher Diebstahl.) Aus München, 31. August, wird berichtet: „In der verflochtenen Nacht wurde ein Goldarbeiterladen in der Bernhardsstraße (Verbindungsstraße zwischen Residenzplatz und Theaterstraße) erbrochen und aus demselben Werthsachen in der Höhe von 16,000 Mark entwendet. Die Frechheit der Diebe ist um so verblüffender, als kaum achtzig Schritte vom Laden entfernt die Commandanturwache mit einem Posten vor dem Gewehr sich befindet und an dem nicht dreißig Schritte entfernten Residenzplatz die ganze Nacht Gendarmen patrouillirt.“

— (Aus den Memoren eines Gerichtsvollziehers) erzählt das „M. Journal“: „Der im Allgemeinen nicht sehr angenehme Beruf eines Gerichtsvollziehers birgt oft auch sehr heitere Momente in sich, die nicht selten den unwürdigsten Humor in sich bergenden Auskunfts-mittel eines findigen Schuldners hervorgerufen werden. Das Neueste in diesem Genre sind die „Couffissenmöbel“, die ein erfinderischer, von Manichäern hart verfolgter Fabrikant in Berlin in die Welt gesetzt hat. Der Mann hat einst bessere Tage gesehen, hat Unglück gehabt, ist betrogen worden, kurz er ist fertig. Sein jetziges Geschäft zwingt ihn, oft Leute in seiner Behausung zu sehen, welchen er seine klägliche Lage nicht zeigen will und — darf. Da der Gerichtsvollzieher ein ständiger Gast bei ihm ist, und auf jedes einigermaßen brauchbare Stück Möbel sofort sein Siegel legen würde, hat er sich in origineller Weise geholfen und bereits eine bedeutende Anzahl von Nachahmern gefunden. Das vorher bei dem Anblick einer anscheinend ganz behaglichen Häuslichkeit vernünftiger lächelnde Antlitz des Gerichtsvollziehers wird plötzlich umflüstert, denn das Wort „Couffissenmöbel“ ist an sein Ohr geschlagen. Er rückt eine ganz respectabel aussehende „Kommode“ von der Wand ab und sieht, daß das Möbel nur „in den Gräten hängt“, denn es besteht nur in Leinwand, Seiten- und Vorderwand, an der durch Leisten und aufgeklemmte Schlüsselschrauben sehr sinnreich die Kasten markirt sind. Auf gleiche Weise repräsentirt sich ein Schreib- resp. Kleidersekretär, aus deren schönpolirter Hülle ihm ein leeres „Nichts“ entgegenstrahlt. Einige

sehr hübsche Stahlstücke sind ebenfalls vor dem Mitnehmen sicher, denn bei näherer Betrachtung zeigt sich, daß ihnen die Papppwände hinten fehlen und die Bilder erst zum Maier geschickt werden müßten. Die entstehenden Kosten würden den Erlös übersteigen, also bleiben sie hängen. — Eine zweite, schon länger bekannte Specialität ist die „gemauerte“ Einrichtung und der Erfindung derselben ein bekannter Theaterfriseur in der Elbstrasse zu Berlin. Beim ersten Anblick macht der „Salon“ denselben einen gefällig-vornehmen Eindruck. Marmorplatten und Brocatpfeiler überall, aber Alles — nicht — nagelfest. Die „gemauerte Wirthschaft“ verbannt ihr Dasein der Bestimmung, daß Alles, was nicht — nagelfest ist, vor der Hand des Mannes mit dem schwarzen Sammetfaden sicher ist. Das Glas der Spiegel ist mit unsichtbaren Klammern an die Wand geklebt, die brocatenen Rahmen ditto. Der Fuß der Tische ist elegant verkleideter Marmorstein, die Marmorplatten mit Cement an ihn gebunden. Hebt man die seidenen Kissen vom schwellenden Kanape, dann grinst der nackte Mauerstein hervor und seufzend geht der Gerichtsvollzieher von dannen.“

— (Aufhebung einer Spielbank.) Ein Hamburger Commis-sionär hatte in Gemeinschaft mit dem früheren Besitzer einer öffentlichen Wirth-schaft in Lübeck auf Helgoland die Abwesenheit des jetzt durch den Oberst-lieutenant D'Byen vertretenen Gouverneurs Maxse und die damit in Ver-bindung stehende lagere Polizei-Aufsicht benützt, um hier eine Roulettetisch zu errichten. Es wurde nun an dieser einige Zeit öffentlich gespielt. Jetzt sind die Spielunternehmer zu einer Strafe von 60 M. verurtheilt. Das Roulette ist öffentlich am Strande verbrannt worden. Die Unternehmer sollen ihr Schicksal längst im Trocknen haben.

— (Sonderbare Lobrede.) Ein englisches medicinisches Fach-blatt, „The Bistoury“, spricht von dem letzten Congress der Aerzte in London in folgender Weise: „Zweifellos ist die Versammlung so ausge-zeichnete Männer von höchstem Werthe für die Wissenschaft. Unser Blatt ließ es sich angelegen sein, auf eigene Kosten die Statistik der Todesfälle zu sammeln aus allen jenen Städten, die ihre Vertreter hergeschickt, und wir können mit großer Befriedigung constatiren, daß während der Abwesenheit der betreffenden Herren Aerzte die Zahl der Sterbefälle um 30 pCt. abgenommen hat. Hoffen wir, daß der im kommenden Jahre in Berlin tagende große Apothekertag das gleiche erfreuliche Resultat bringt.“

— (Der Seligkeits-Fauteuil.) Die letzte Nummer des „Weekly Chronicle“ bringt die Annonce eines Herrn James Kingtown, welche wörtlich folgendermaßen lautet: „Nach rastloser Mühe und unendlichem Fleiß ist es mir gelungen, eine Maschine zu construiren, die im Hühner-feldern in das bessere Jenseits alles bisher dagewesene übertrifft. Sie besteht aus einem eleganten Fauteuil mit hohen Rücken- und Seitenlehnen, in welchen Rohre verschiedener Größe angebracht sind. Durch eine überaus sinnreiche Construction entspringt den kleineren dieser Rohre sofort, nachdem man in dem Fauteuil Platz genommen, ein angenehmer beläuhender Duft, der dieselben Wirkungen hervorbringt, wie genossener Hahnsch, gleichzeitig beginnen jedoch die im Sitze angebrachten Federn und Räder ihre Thätigkeit. Während nun der im Fauteuil Sitzende, von den Dämpfen betäubt, sich so stark in den wunderbaren Träumen bewegt, als wären sie pure Wirklichkeit, erreichen die Räderjähne ihr Ziel, ein kleiner Hammer fällt auf eine Zündmasse und nun entladen sich aus den in den Lehnen angebrachten acht größeren Rohren acht Schüsse, von welchen zwei das Herz, zwei die Lunge, zwei den Bauch und zwei das Gehirn des im Fauteuil Sitzenden durchbohren und ihn im selben Augenblicke, da er sich durch seine angenehmen Träume für den glücklichsten Menschen der Welt hält, so vollständig todt in's Jenseits hinüberbefördern, wie man todt absolut nicht sein kann. Das langjährige Bestehen meiner Firma bürgt für die Solidität meiner Fabricate und lade ich bei Bedarf zum Ankauf meines neuerfindenen Fauteuils höflichst ein.“

— (Schiffs-unglück.) Aus der Capstadt wird vom 31. v. M. gemeldet: „Der Postdampfer „Teuton“ von der Union Steamship-Com-pagnie, welcher am Montag von England hier angekommen und nach der Algoabay weiter gefahren, ist bei dem Queneap gescheitert. Von den 200 Personen (Passagiere und Mannschaft) sind nur 27 in Röhren gerettet worden. Die englische Corvette „Dido“ ist sofort an Ort und Stelle ab-gegangen. Ein zweites Boot ist um Mitternacht angekommen mit 3 Offi-ziern und 5 Mann. Diese sagten, ein drittes Boot mit 30 Frauen und Kindern dürfte wahrscheinlich gerettet sein.“

— (Erdbeben.) Chios ist am 27. August wieder von einem Erd-stoße heimgeschlagen worden, der schlimmer war, als das Erdbeben vom 3. April. Die Einwohner sind in Verwirrung. Gleichzeitig wurde auf der Insel Fante eine eigenthümliche Erscheinung beobachtet. Die Erde strahlte plötzlich eine intensive Hitze aus, die von einem starken Ostwinde begleitet war. Einige Tage vorher war die Insel von Mittags bis zum Abend von dichten Rauchwolken eingehüllt, die aus West-Süd-West kamen.

— (Aus der höheren Töcherschule.) Während des natur-gehistorischen Unterrichts hatte der Lehrer der vierten Klasse einer höheren Töcherschule vielfach erläutert, daß es Thiere mit und ohne Skelet gäbe und forderte dann die Schülerinnen auf, ihm ein Thier ohne Skelet zu nennen, nachdem er die Fliege als ein solches bezeichnet hatte. Für melbete sich auch eine der Kleinen. „Nun Emmy, welches Thier meinst Du denn?“ fragte ermunternd der Lehrer. „Den Kollmops“, lautete selbstbewußt die Antwort Emmys, denn er hat nur ein Stückchen Holz im Leibe.“

— (Mangelhafte Bildung.) Unteroffizier: „Warum sind Ihre Stiefeln nicht blank?“ Einjähriger: „Ich konnte sie nicht blanker machen.“ Unteroffizier: „Saperlot, Sie wollen gebildet sein, und können nicht einmal ein Paar Stiefel wischen?“

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die zur Einrichtung eines **Pferdestalles** erforderlichen Arbeiten und Materialien-Lieferungen, veranschlagt zu 4862 Mk. 18 Pf., sollen im Zusammenhange an einen General-Unternehmer durch Submission verbunden werden.

Hierzu ist **Montag den 5. September d. J. Vormittags 10 Uhr** im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung — Rheinstraße 25 — Termin angesetzt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen Offerten eröffnet werden.

Kostenanschlag, Zeichnung und Bedingungen sind in dem oben gedachten Bureau zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 23. August 1881.

50

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag den 9. September Vormittags 10 Uhr wird die diesjährige Obst-Ernte von verschiedenen städtischen Äpfeln, Birn- und Nussbäumen in der Feldgemarkung an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Sammelpunkt präcise 9 Uhr Vormittags an der Ecke der Geisbergstraße und des Neuberg.

Wiesbaden, 1. Sept. 1881. Die Bürgermeisterei.

Obst-Versteigerung.

Montag den 5. September Vormittags 9 Uhr soll der Ertrag von 3 Äpfelbäumen, 2 Nussbäumen und 1 Zwetschenbaum, sowie einer Parthie Brennholz in den Guranlagen öffentlich versteigert werden. — Sammelpunkt hinter der neuen Colonnade an der Postfiliale.

Wiesbaden, 31. August 1881. Städt. Cur-Direction.

Ferd. Heyl, Cur-Director.

Bekanntmachung.

Die Ende 1881 leihfähig werdenden **Grundstücke** der **Curverwaltung**: 1) Acker in der Blumenwiese, No. 7878 des Lagerb. — 99 Ath. 22 Sch.; 2) Wiese in der Blumenwiese, No. 1935 des Lagerb. — 29 Ath. 54 Sch., sollen am **Montag den 5. September, Vormittags 10 Uhr** anfangend, an Ort und Stelle auf weitere 6 Jahre meistbietend verpachtet werden. Mit der Wiese wird angefangen.

Wiesbaden, den 1. September 1881.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Großer Möbel-Verkauf.

Im Versteigerungslokale **22 Michelsberg 22** sind zu verkaufen: **Vollständige Garnituren, Sopha's, Chaises longues, vollständige Betten**, sowie einzelne Theile, ein dreith. nussbaumener Spiegelschrank, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Waschkommoden und Nachttische, ovale und Ausziehtische, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Secretäre, Nussbaum- und Mahagoni-Stühle, Verticows, Schreibtische, Teppiche, Glas und Porzellan, sowie Handtuchhalter.

264

H. Markloff.

Für eine Familie von 5–6 Personen wird ein **gebrauchtes Mobiliar** zu kaufen gesucht. Auch kann Wohnung mit übernommen werden. Offerten unter **E. F. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4304

Koffer. Reise- und Handkoffer in jeder Größe, sowie **Holzboxen** billig zu verkaufen. 14

W. Münz, Rebaerstraße 30.

Kellerschrauben, Drehbänke, eine gebrauchte Locomobile, Decimal- und Tafelwaagen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse vorrätig in der Maschinenwerkstätte von **C. Schmidt, Emserstraße 69.** 1863

Ein **Kinderwagen**, zweiflügeliger Landauer, zu verkaufen Walramstraße 13, 3. Stock rechts. 4603

Möbeltransport & Kollfuhrwerk,

sowie das **Ausfahren der Kohlen** aus den Bahnhöfen besorgt prompt und billigt
4493

P. Blum jr., Bleichstraße 13.

Zwei **Chaises longues**, ein **Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung** und zwei noch gut erhaltene **Kopfbarmatzen** mit Keil sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre. 4454

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine mit gutem Zeugnisse versehene Frau sucht eine Monatsstelle. Näheres Walramstraße 13, 3. Stiegen hoch. 4480

Eine Wittve bittet um Beschäftigung im Nähen und Stricken. Näheres Wellrichstraße 20 bei Frau Schück. 4276

Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal durch **Linder's Bur.**, Friedrichstraße 23. 4462

Ein geb. Fräulein in gesetztem Alter, welches schon mehrere Jahre einem Haushalte selbstständig vorgestanden hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine ähnliche Stelle; auch würde sie die Pflege einer kränklichen Dame übernehmen. Gefällige Offerten unter Chiffre **L. S.** an die Expedition erbeten. 4367

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches perfekt Kleider machen, Weißzeug nähen und stopfen kann, auch im Haushalte nicht unerfahren ist, sucht in Folge eines Todesfalles Stelle bei einer Dame, zu größeren Kindern oder zur Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter **A. Z.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4272

Eine **perfekte Köchin**, welche englisch spricht, sucht eine Stelle, am liebsten zu Engländern oder Amerikanern; dieselbe geht auch mit ins Ausland. Näh. bei Herrn Karl Weber, „Rheingauer Hof“ in Nauenthal. 4606

Ein **junges, gebildetes Mädchen**, welches gut nähen, plätten und serviren kann, sucht Stelle als **feineres Hausmädchen** oder zu größeren Kindern. Näheres **Elisabethenstraße 12, Parterre.** 4533

Ein von seiner jetzigen und auch früheren Herrschaft sehr gut empfohlener Mann, welcher mit Pferden umgehen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht passende Stelle; derselbe übernimmt auch die Verwaltung eines Hauses u. c. R. Exp. 4261

Diener. Ein gewandter Diener sucht Stelle. Gefällige Offerten unter „Diener“ bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4382

Personen, die gesucht werden:

Eine **Krankenwärterin** in mittleren Jahren und von ansehnlichem Aeußern findet sofort eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4501

Gesucht eine **perfekte Köchin**, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, zu einer Familie von zwei Personen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4409

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht Goldgasse 3. 4472

Ein **junges, braves Mädchen** gesucht Blatterstraße 24. 4443

Gesucht auf gleich ein **braves Mädchen**, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, Göttestraße 3, 1. Treppe. 4577

Ein **Arbeiter** gesucht. Näh. Expedition. 4396

Ein **tüchtiger Bauschreiner** auf Treppenarbeit in meine Werkstätte gesucht. Eintritt sofort. 4424

Sch. Wollmerseidt, Zimmermeister. 4458

Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht von **Georg Schmitt**, Bandagist, Kirchgasse 31. 4458

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **Heinrich Jung**, Bahnhofstraße. 4488

Verschiedene gebrauchte Möbel, darunter eine Ebenholz-Salorgarnitur, fast neu, Transportirherd, Eßtisch, Eschopha, Küchenmöbel und Reale sind umzugshalber zu verkaufen Frankfurterstraße 22. 3946

Getragene Kleider und Schuhwerk kauft zu den höchsten Preisen
795 **Chr. Pieck, Goldgasse 20.**

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Für eine junge brustleidende Dame, die in Wiesbaden überwintern soll, wird in einer guten Familie, wenn möglich in der eines Arztes eine **familiäre Aufnahme gesucht**. Gef. Offerten und Bedingungen sind baldigst unter **W. 5085** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** einzureichen. (a 241/8. 350

Ein alleinstehender Herr sucht ein schönes, unmöbliertes Zimmer, gleichviel in welchem Stockwerk, auf **längere Jahre** zum 1. October zu mieten. Gef. Offerten baldigst abzugeben bei Herrn **Henrich, Karlstraße 7.** 4502

Gesucht ein hübscher Laden mit 2 Schaufenstern in der Weber- oder Langgasse auf den 1. October. Offerten sub **M. W.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4558

Ein Herr sucht zum 1. October in einem guten Hause mit freier Lage und in der Nähe des Curgartens oder der Taunusstraße eine kleine Wohnung von 2-3 Piecen für längere Zeit zu mieten. Die nothwendigste Bedienung im Hause sehr erwünscht. Offerten bittet man unter **K. v. K. 36** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4450

Eine Dame sucht für den 1. October in **hübsch gelegener Straße** — 3 unmöblierte Stuben mit Bedienung — oder 3 Stuben, Küche — immer **Bedienung erwünscht**. Offerten bittet man unter **V. N.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 4475

Angebote:

Dambachthal 2 ist ein schönes, freundlich möbliertes Zimmer mit einem Porzellanofen zu vermieten. 4457

Villa Helene,
Gartenstrasse 12, Wohnung und Pension. 4257
Leberberg 1, Bel-Etage,
möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Anzusehen von 1 bis 6 Uhr Nachmittags. 4310
Louisenstraße 16 sind mehrere möbl. Zimmer zu verm. 4369
Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 3069

Sonnenbergerstraße 31

elegante, möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche etc., event. Stallung, zu vermieten. 1406

Taunusstraße 57 sind 2 große Mansarden zum Einstellen von Möbel auf gleich oder später zu vermieten. 913

Zwei gut möblierte Zimmer, das eine mit Balkon, sind an einen soliden Miether **billig** abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 314

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten etc., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Neugasse 15** im Laden. 1016
Möbl. Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 8, Vorderhaus.** 3574
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Hirschgraben 21.** 4374
In meinem neu erbauten Hause an der **Philippbergerstraße 2**, nahe der **Platterstraße**, ist eine herrliche Giebelwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. **H. Wollmerscheidt, Walramstraße 7.** 4425

Wegen Abreise ist die 2. Etage, **Sonnenbergerstraße 20**, auf October **möbliert** zu vermieten. Dasselbst einzusehen von 3-5 Uhr Nachmittags. 3584

Ein prachtvoller Laden in frequenter Lage auf 1. October zu vermieten. Näheres bei M. Wernekinck, Taunusstraße 13. 4440

Ein Arbeiter findet Kost und Logis **Grabenstraße 20, 2 Tr. h.** 4332

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. September.

Geboren: Am 25. Aug., e. unehel. S., **N. Heinrich Eugen.** — Am 25. Aug., dem **Kutscher Eduard Fuchs e. L.** — Am 31. Aug., dem **Decorationsmalergehilfen Ernst Schönfelder e. L.** — Am 27. Aug., dem **Lehrer Ludwig Kolb e. S.**, **N. Carl Otto Ludwig.** — Am 29. Aug., dem **Tagelöhner Jacob Holzschuh e. L.**, **N. Johanneette Wilhelmine.** — Am 27. Aug., e. unehel. S., **N. Friedrich Carl.** — Am 27. Aug., dem **Schuhmacher Carl Feiz e. L.** — Am 29. Aug., dem **Kutscher Valentin Fuchs e. S.**, **N. Emil Carl.**

Aufgeboren: Der **Koch Gustav Lorenz Capito** von hier, wohnh. dahier, und **Auguste Horn** von **Königsstein**, wohnh. daselbst. — Der verw. **Eisenbahnarbeiter Heinrich Rump** von **Breithardt**, **N. Wehen**, wohnh. dahier, und **Eleonore Ludenbach** von **Homburg**, **N. Kemmerod**, wohnh. dahier. — Der **Ladiregehilfe Franz Leiz** von **Eppstein**, **N. Königsstein**, wohnh. dahier, und **Catharine Schäfer** von **Walderbach**, **N. Hadamar**, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 1. Sept., der verw. **Schuhmacher Georg Heinrich Steinhäuser** von **Breitenbach**, **Reg.-Bez. Rassel**, wohnh. dahier, und **Friederike Caroline Louise Barth** von **Löhlbach**, **Reg.-Bez. Rassel**, bisher zu **Frankfurt a. M.** wohnh.

Gestorben: Am 1. Sept., der **Telegraphist Johann Siegmund Koll**, alt 52 J. 11 M. 10 T. **Abtliges Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

12. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath **Othl.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Div.-Pfarrer **Kraam.** Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Cäsar.** Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer **Bidel.** Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer **Cäsar.**

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

13. Sonntag nach Pfingsten. (Schutzengelst.)

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen. Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr. Samstag Nachmittag 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 4. September Vormittags 9 1/2 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Pfarrer **Munding**, Emserstraße 76.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 4. September Vormittags 10 Uhr: Erbauung im neuen Rathhause. Thema des Vortrags: Welchen Einfluss haben Volksfeste von nationaler Bedeutung auf den moralischen Halt des Volkes? Herr Prediger **Hiepe**. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).

Sonntag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twelfth Sunday after Trinity. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2 September 1881.)

Adler:

v. Beust, m. Fam., Freiberg.
Haarhaus, m. Fam., Elberfeld.
Pach, Kfm. m. Fam., Erfurt.
Tappert, Kfm., Berlin.
Frink, Kfm., Barmen.
Schöneberg, Kfm., Köln.
Braunschwig, Kfm., Lyon.
Kling, 2 Frl., Bad Schwalbach.
Borchardt, Kfm. m. Fr., Berlin.
Joseph, Kfm., Berlin.
Goldenberg, Kfm., Elberfeld.
Grebe, Fr., Ellen.
Kleidgen, Aberdean.
v. Geldern, m. Fr., Maastricht.
Wecker, Kfm., Frankfurt.
Keller, Rechtsanwalt, Hagen.
Bernhard, Kfm., London.

Allerseeal:

Rothschild, Kfm., Frankfurt.
Rose, m. Bed., London.
Hessing, m. Fr., Utrecht.

Bären:

Stiehler, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Herolf, Kfm., Bremen.
Müller, Fabrikb. m. T., Chemnitz.
Jakobs, Köln.
Bendix, Köln.

Schwarzer Bock:

Mollander, 2 Frl. Rent., Schweden.
Marxsohn, Gross-Gerau.
Biskamp, m. Schwester, Malaga.
v. Duhn, Fr. Rath, Hamburg.
Belmont, Fr. m. 2 Töcht., Alzey.
Simon, Rent. m. Begl., Plagwitz.

Zwei Bücke:

Worring, Kfm., Weyer.
Wissing, Gymn.-Lehrer, Prüm.
Pieper, Fr., Wald.

Goldener Brunnen:

Trendenheim, Fr., Königsberg.

Einhorn:

Zirkler, Hannover.
Lips, Kfm., Hannover.
Ebel, Kfm., Mannheim.
Herwig, Kfm., Köln.
Creutzenberg, Kfm., Leipzig.
Bragart, Kfm., Köln.
Barasch, Kfm., Berlin.
Schimpf, Fabrikbes., Neidenfels.
Bingel, Kfm., Offenbach.
Vogt, 2 Hrn. Gutsb., Grebenroth.
Saueressig, Gymn.-Lehrer, Oberrehrheim.

Saueressig, Lehrer, Kirm.
Weiss, Speyer.
Feheidt, Kfm., Darmstadt.
Voss, Kfm., Düsseldorf.
Rothschild, Marburg.

Eisenbahn-Hotel:

Keinmann, Kfm. m. Fr., Dresden.
Eul, Kfm. m. Fr., Köln.
Eul, Kfm., Köln.
Spuhler, Kfm., Alsenz.
Bärger, Kfm. m. Fr., Jauer.
Jeffke, Kfm. m. Fr., Berlin.
Horn, Würzburg.

Engel:

Drascher, Pfarrer, Wieseck.
Drascher, Wieseck.
Behrendt, Reg.-Asses. Dr., Kassel.
Wishers, Fr. Rent., London.
Tourmo, Zeltlingen.
Sallbach, Obrist m. Fr., Berlin.
v. Stieglitz, Kammerherr m. Fr., Altenburg.

Europäischer Hof:

Scheller, Banquier m. Fr., Braunschweig.
Gransberg, Amsterdam.
Richers, Fr. m. Fam., Berlin.

Grand Hotel (Schlittenhof-Bäder):

Träger, Zahnarzt, Potsdam.
Bautsauer, Landesdir., Potsdam.
Bulgam, Kfm., Potsdam.

Grüner Wald:

Schulz, Kfm., Berlin.
Müller, Kfm., Frankfurt.
Sauer, Kfm., Frankfurt.
Brünau, Hauptm. a. D. m. Fr., Johannsburg.
Begendre, Fr. Rent. m. T., Lyon.
Hecker, Crefeld.
Heigers, Crefeld.
Meyer, Crefeld.
Münzel, Köln.
Appel, Fabrikbes., Hannover.
Verweerden, Rent. m. Fr., Haag.
Wonsch, Rent., Nymwegen.
Zeeg, Rent. m. Sohn, Haag.
Einecke, Rent. m. Fr., Wernigerode.
Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.
Brunn, Rent., Marienthal.

Vier Jahreszeiten:

v. Eckardstein, Frhr. m. Bed., Potsdam.
Bariatsky, Fürst m. Fr. u. Bd., Russland.
Falkoffky, Obristlieut. m. Fam., Moskau.
Davidson, Fr. m. Enkel u. Bed., Stockholm.
v. Rochow, m. Sohn, Plessow.

Kaiserbad:

Plunck, Kfm., Holstein.

Weisse Lilien:

Stumpf, m. Enkel, Flonheim.
Diel, m. Fr., Zolzenheim.
v. Goloub, Fr. m. Kind, Petersburg.

Nassauer Hof:

v. Nidda, Bar. m. Bd., Darmstadt.
Rüping, m. Fr., Witten.
Behrens, Caracaz.
van der Leuw, Holland.
Lasard, Dr. m. Fr. u. Bd., Berlin.
Jacobi, m. Fr., Schlesien.
v. Diericke, Frl. Baronesse m. Schwester, Dresden.
de Valcourt, Dr. med., Cann.
Höckberg, m. Fr. u. Bd., Frankfurt.
Mungerford-Eagar, Fr. m. Tocht., England.

Villa Nassau:

Miles, 2 Frl., New-York.
Bull, Frl., San Francisco.
Nicterson, 2 Hrn., Boston.

Hotel du Nord:

Stümke, Ingen., Bremen.
Gachot, Notar m. Fr., Elsass-Lothringen.
Camilie, Fr., Elsass-Lothringen.

Alter Nonnenhof:

Matthäi, Fr. m. Tocht., Marburg.
Bausch, Herborn.
Tieble, m. Fr., Gruslach.
Amantopoulos, Kfm., München.
Fischer, Fr., Düsseldorf.
Fischer, Frl., Düsseldorf.
Scherpenbach, Fr., Düsseldorf.
Hodes, Frl., Düsseldorf.
Schmidt, Kfm., Eisenach.
Schmidt, Kfm., Stadtilm.
Bartholomäus, Kfm., Stadtilm.
Schad, Ems.
Schultze, Kfm. m. Fr., Berlin.

Rheinsteine:

Rademacher, Aachen.
Rhoen, Fr., Aachen.
Baily, Frl., Aachen.
Tiedemann, Dr. med. m. Fam., Hannover.

Rhein-Hotel:

Jones, Fr., Philadelphia.
Batterworth, Frl., Philadelphia.
Himel, Philadelphia.
Cyriakus, Buchhdl. m. Fr., Leipzig.
Brauer, Dr. m. Fr., Oldenburg.
Asae, m. Fam. u. Bed., Cincinnati.
Linke, 2 Frl., Hamburg.
English, Frl. m. Bed., London.
Chapman, Rent. m. Fam., London.
Wilson, Rent. m. Fam., New-York.
Bellstedt, Rt. m. Fr., Cap-Colonie.
Meyer, Kfm. m. Fr., Bremen.
Saalfeldt, Rent., Weimar.
Bliss, Rent. m. Fr., London.
Moore, Rent. m. Fr., Hartford.
Libbie Moore, Frl., Hartford.
Moore, Rent., Hartford.
Harwood, Rent., Oleurs Mass.
Philander-Thurston, Rt., Boston.
Engelhardt, Rechtsanw. m. Sohn, Dortmund.

Rose:

Kurnicki, Kfm. m. Fr., Berlin.
Adam, 2 Frl., England.

Weisses Ross:

Wagner, Gef.-Inspect., Metz.
Lamby, Bingen.
Sachse, m. Fam., Dresden.
Hünicke, m. Fr., Zerbst.

Weisser Schwan:

Christ, Kfm., Frankfurt.
Rossbach, Leipzig.

Hotel Spenner:

Schlatter, Kfm., Limburg.
Schlatter, Kfm., Mannheim.
Uppenkamp, Direct. Dr. m. Fr., Düren.

Spengler, Gymn.-Direct. Dr., Köln.
Lübbe, Rent. m. Fr., Potsdam.
Guillot, m. Fam., Aurillac.

Spiegel:

Geil, Nieder-Flörsheim.
Bandeira, m. Fr., Brasilien.

Tannus-Hotel:

Alwik, Kfm., Amerika.
Ruthrauff, Kfm., Amerika.
Bacon, Rent. m. Fam., Amerika.
Wulf, Rent., Düsseldorf.
Neumann, Düsseldorf.
Alwerth, Düsseldorf.
Hesper, Rector, Rheinpreussen.
Brinkmeyer, Ingen. m. Geschw., Holland.
Juynam, Frl., Bonn.
Schalk, Frl., Elberfeld.
Poskowsky, Apoth. m. Fr., Petersburg.

Wulfert, Fabrikbes., Düsseldorf.
Wulfert, Kfm., Düsseldorf.
Cronwels, Prof., Antwerpen.
Brand, Prof., Antwerpen.
Tittmans, Prof., Antwerpen.
de Jong, Prof., Antwerpen.

Hotel Triethammer:

Wenzel, Pfarrer, Nauheim.
Linow, Nürnberg.
Dieterich, Kfm., Nürnberg.
Reuter, Lehrer, Nürnberg.
Flügel, Kfm., Würzburg.
Hirsehorn, O.-Postsecretär, Köln.
Epstein, Kfm., Würzburg.

Hotel Victoria:

Mendez, Rent. m. Fam. u. Bed., Paris.
von der Bergh, Frl. Rent., Amsterdam.

Wolf, Fr. Rent., Amsterdam.
Prool, Rent. m. Fr., England.
Martin, Rent., London.
Webb, Frl. Rent., England.
Gauldon, Rent., England.
Land, Rent., England.
Purse Gloue, Rent., London.
Lommert, Rent., London.

Hotel Vogel:

Thaulow, Dr. med. m. Töchter, Norwegen.
Schweizer, Fr., Berlin.
Clouze, Fr. m. Fam., Landau.
Weidner, Marburg.
Schneider, Kfm., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Nigrin, Frl., Breslau.
Born, Frl., Breslau.
Sydlei, Rent. m. Fr., Breslau.
Schmidt, Kfm., Heilbronn.
Koch, München.
Dumler, Augsburg.
de Buch, Brüssel.
Limborgh, Antwerpen.
Hess, Rent., Hanau.
Begenzer, Halle.

Schwartzner, Kfm. m. Fr., Barmen.
Knipper, Kfm., Saarbrücken.
Jahn, Kfm., Saarbrücken.

In Privathäusern:

Villa Heubel:
Keulemann, Kfm. m. Schwester, Rotterdam.
Langgasse 48:
Otrei, Kfm. m. Fr., Wien.
Rosenberg, Frl., Berlin.
Louisenstrasse 15:
v. Verschuer, Frhr. Lieut. m. Fr., Fulda.
Landau, Dr. med. m. Fr., Warschau.
Rabe, Bremen.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1881. 1. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Stinien).	333,01	332,86	332,63	332,83
Thermometer (Reaumur).	9,6	12,6	11,8	11,33
Luftspannung (Bar. Stin.)	3,26	4,06	4,16	3,83
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70,9	60,2	76,0	69,03
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. 24 ^h .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Österreichische Loose von 1864.) Bei der Ziehung am 1. September fiel der Haupttreffer auf Serie 3024 No. 81, der zweite auf S. 2901 No. 21, der dritte auf S. 2896 No. 76, je 5000 fl. fielen auf S. 3154 No. 33 und S. 2896 No. 55. Außerdem wurden gezogen die Serien 285 850 1801 1874 2165 2462 2626 2927 2946 2988 3335 3359 3822 3979 und 4163.

Frankfurter Course vom 1. September 1881.

Geld.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Nm.	— Pf.	Amsterdam 168.60 bz.	
Dufaten	9	55—59	London 20.505 bz.	
20 Fres.-Stücke	16	19—23	Paris 81 bz.	
Sovereigns	20	38—43	Wien 173.90 bz.	
Imperialen	16	74—79	Frankfurter Bank-Disconto 5‰.	
Dollars in Gold	4	21—23	Reichsbank-Disconto 5‰.	

Kinembranza.

Novelle von Hans Tharau.

(5. Fortsetzung und Schluß.)

Die Schilderung unserer Kriegserlebnisse gehört nicht hierher. Wir waren fast nie getrennt, Richard und ich, — und ich glaube bezeugen zu können, daß, abgesehen von seinem kurzen, schönen Liebestraum, dies die glücklichste Zeit seines Lebens war. Sie brachte Eigenschaften zur Geltung, die bisher noch in ihm geschlummert, und seine Tapferkeit, seine kühne Misachtung persönlicher Gefahren waren bald im ganzen Regiment bekannt.

Es war aber, als sei er gezeit, — unverfehrt ging er durch das mörderische Feuer, und während mich eine leichte Verwundung auf kurze Zeit kampfesunfähig machte, berührte ihn keine Kugel. Glücklicherweise war meine Blessur derart, daß ich beim Regiment bleiben konnte, und so theilten wir bei der Cernirung von Mez dasselbe Lager.

Da, in einer Nacht, — ich erinnere mich deren wohl, — brachte ein eben erhaltener Brief seines Vaters uns auf diesen zu reden. Richard bemerkte leichtthin, er wisse nicht, ob es mir bekannt, daß derselbe sich wieder verheirathet habe. — Die Hochzeit, die gerade mit dem Ausbruch des Krieges zusammen fiel, war natürlich eine sehr stille gewesen, und das kleine Ereigniß, das sonst vielleicht durch die Altersverschiedenheit des Paares einiges Aufsehen erregt hätte, war unter den großen Ereignissen der Zeit unbeachtet geblieben.

Ein Wort gab das andere, und so empfing ich nach und nach die Mittheilungen, welche in diesen Blättern aufzuzeichnen mir eine wehmüthige Freude gewesen ist.

Nun einmal das Eis gebrochen, schien es meinem Freunde eine Wohlthat, eine Erleichterung, sich auszusprechen, und ich ließ ihn reden ohne vielen Commentar, ohne nutzlose Fragen und Zwischenbemerkungen. Nur als er mich beauftragte, falls ihm etwas zuflöße, seiner neuen Mutter — er sprach das Wort mit schmerzlichem Zucken, — seinen letzten Gruß zu bestellen und ihr ein kleines Neues Testament zu überbringen, das einzige Geschenk, das sie ihm je gemacht, — sie selbst hatte es zur Confirmation erhalten, — da fuhr ich heiter auf und meinte, Spichern und Mars la Tour hätten es genügend bewiesen, daß für ihn keine Kugel gegossen sei.

Wenige Nächte später wurden wir alarmirt. Es galt, einen heftigen Ausfall des Feindes zurückzuwerfen, was nicht ohne Opfer unsererseits geschah.

Ich war während des Gefechts von meinem Freunde getrennt, und als wir nach glücklich erfolgtem Siege uns wieder sammelten, sah ich mich nach ihm um, — er fehlte.

Daß er gefallen, wollte ich nicht glauben, wie man das zu glauben sich weigert, dessen Annahme uns zu nahe und zu hart betrifft. Immerhin war es möglich, daß er verwundet zurückgeblieben.

Ich wählte mir einige Begleiter aus unserer Schaar, falls es nöthig sei, ihn zu tragen; — alle hätten mich gern begleitet, — er war außerordentlich beliebt unter den Leuten.

So lehrten wir zum Kampfsplatz zurück, wo der eben erwachende Tag unsere Nachforschungen begünstigte.

Und dort fanden wir ihn, — fanden zwar nur das, wovon man uns lehrte, es sei die vergängliche Hülle dessen, was wir lieben, und nicht sein eigentliches Selbst, — aber dennoch die Hülle, die uns lieb ist und gewohnt, so lange unsere Augen noch die Decke tragen, die das Unsichtbare unserem Blick verbirgt.

Er war mitten durch das Herz getroffen; — der Tod mußte ein augenblicklicher, fast schmerzloser gewesen sein, und das Gesicht trug jenen Ausdruck beinahe freudiger Ueberraschung, den man oft bei Reichen antrifft, wo kein langes Krankenlager dem Ende vorangeht.

Und wie ich im Morgengrauen den Freund — in seinen Mantel gehüllt, Emmys Brief in den gefalteten Händen, — in seine letzte Ruhestätte einsenkte, da wußte ich, daß die Heilung gekommen auch für dies arme, durchbohrte Herz.

Während des weiteren Verlaufs des Feldzuges erfuhr ich nichts Weiteres von den paar Menschen, denen um des Freundes willen von nun ab eine Stelle in meinem Interesse gehörte, als dieses, daß Arthur durch eine sichtliche Veränderung seines ganzen Wesens nicht nur sich in den Augen seiner Vorgesetzten rehabilitirt, sondern für seine tapfere Haltung im Felde mit dem eisernen Kreuz und Avancement belohnt worden, und ich freute mich in dem Gedanken, daß Emmys Aufopferung nach dieser Seite hin nicht umsonst gewesen.

Bei beendetem Kriege und meiner eigenen Rückkehr ins Vaterland drängte es mich, sobald wie möglich den letzten Willen meines Freundes zu erfüllen und das Buch, welches er mir anvertraut, seiner Bestimmung zu übergeben.

Die Reise aus meiner Heimath in die kleine Provinzialstadt war eine kurze, sehr aber beschäftigte mich unterwegs der Gedanke, wie es anzufangen, die Präsidentin allein zu sprechen, — wußte ich doch nicht, inwiefern ich ihre Botschaft in Gegenwart ihres Gemahls ausrichten könne.

Die Verhältnisse erwiesen sich mir günstig. Auf meine Anfrage hieß es, der Herr des Hauses sei auf etliche Tage verreist, allein die Frau Präsidentin zu Hause.

Emmy empfing mich in der großen, unwohnlichen, sogenannten Staatsstube, — jenem ungemüthlichen Raume, in welchen vornehmlich der höhere Mittelstand unserer Nation es noch immer geeignet findet, die Gäste einzuführen, denen als Fernerstehenden der Eintritt in die vertrauliche Familienwohnstube verwehrt bleibt.

Mein Name mochte der jungen Frau von früher her nicht ganz unbekannt sein; — ich deutete mir wenigstens ihr für eine Hausfrau allzu schüchternes Wesen, ihre wechselnde Farbe daher, daß sie mich in ihren Gedanken mit Richard in Verbindung brachte.

Ich wollte ihr Zeit geben, sich zu sammeln. Wir tauschten einige alltägliche Bemerkungen, indem sie die Abwesenheit ihres Gatten meinetwegen bedauerte, dann benutzte ich eine Aeußerung über den endlich eingetretenen Friedensabschluß, um zu meiner eigentlichen Mission überzugehen.

Ich nannte mein persönliches Freundschafts-Verhältniß zu Richard, — erzählte von unserem steten Beisammensein während des Feldzugs und seines letzten Auftrags an sie selbst.

Ich sprach gesenkten Blickes, um meine Zuhörerin nicht glauben zu lassen, daß ich den Eindruck meiner Worte auf sie beobachte, und die schwarze Gestalt mir gegenüber regte sich nicht, schien kaum zu athmen.

Als ich geendet und das kleine Testament aus meiner Tasche zog, mußte ich aber doch die Augen zu ihr wenden. Ihr Gesicht, das mir vorher ausdruckslos, apathisch vorgekommen, zeigte Spuren tiefer innerer Erregung, — sie erschien mir in dem Augenblicke fast schön. Sie streckte die Hand gegen mich aus mit einer Hastigkeit, die sonst ihren Bewegungen nicht eigen war, ehe ich es ihr zu reichen vermochte, hatte sie mir das Buch aus der Hand gerissen, und, meine Gegenwart scheinbar vergessend, drückte sie ihre Lippen darauf, — einmal und noch einmal.

Und wie ich schweigend vor ihr stand, — ich hatte mich eigentlich still entfernen wollen, — hob sie plötzlich die großen, thränenlosen Augen zu mir auf — Augen, die wie mir's schien so trocken blieben, weil sie keine Thräne mehr zu vergießen hatten, — und frug, wie ein erschrockenes Kind: — „Es kann doch keine Sünde sein? — Es ist ja Gottes Wort!“ —

Ich weiß nicht mehr, was ich antwortete, doch ich glaube, daß meine Theilnahme ihr wohlthat.

Als ich aber das städtische Haus verließ, das mir doch nicht anders vorkam als wie ein Grabmal, in dem ein armes, junges Herz sein Lebensglück begraben, — da dachte ich weniger trauernd als bisher jenes Soldatengrabes vor Mez; — dort war der Abschluß trostreicher, friedvoller als hier; — wir preisen selig, die erduldet — und überwunden haben.